

Kommentar zur Jahresrechnung 2023

Das Wichtigste vorneweg, leider gibt die Jahresrechnung 2023 nicht zu Freudensprüngen Anlass, denn es resultiert ein grosser Verlust, der grösstenteils auf das hektische Verbandsjahr 2023 mit einigen ausserordentlichen Aufwendungen und verminderten Erträgen zurückzuführen ist. In Zahlen ausgedrückt schliesst der Zürcher Turnverband bei einem Gesamtertrag von rund CHF 4.74 Mio. das Geschäftsjahr 2023 mit einem Verlust von CHF 274'303 ab. Dies ist gegenüber der Jahresrechnung 2022 (Gewinn von CHF 2'826) ein Minus von CHF 277'129. Budgetiert war ein kleiner Verlust von CHF 2'948.

Berücksichtigt man im **betrieblichen Erfolg** die rund CHF 84'000 Mitgliederbeiträge an die Vereine, die in der Jahresrechnung 2022 zur Verrechnung gekommen sind, haben die ETAT-Beiträge an den STV gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 13'000 zugenommen. Gesamthaft resultiert im betrieblichen Erfolg ein Minderertrag von netto CHF 62'459 gegenüber dem Vorjahr und von CHF 50'538 gegenüber dem Budget.

In der Sparte **Breitensport** fällt das Defizit erfreulicherweise um CHF 80'378 geringer aus als im Vorjahr. Die Nettoerträge aus Wettkämpfen und Veranstaltungen mit einem Gewinn von CHF 322'586 sind dank des KTF um CHF 144'951 höher als im Vorjahr. Im Bereich «Ausbildung, Kurse, Lager» resultiert ein um CHF 11'292 höherer Nettoverlust. Dieser Bereich wird im Jahr 2024 neu überarbeitet und ausgebaut, womit wieder ein besseres Resultat erzielt werden sollte. Die Personalkosten erhöhten sich durch die Aufstockung der Stellenprozente, sowie einmaliger, nicht budgetierter Aufwendungen in der Administration. Zudem musste erneut eine Abgrenzung für Ferien- und Überzeit vorgenommen werden, so dass gegenüber dem Vorjahr die Kosten des Spartenmanagement um CHF 57'506 höher ausfallen. Insgesamt schliesst die Sparte Breitensport mit einem Kostenüberschuss von CHF 391'011 ab, was eine Budgetüberschreitung von CHF 24'571 ist.

Die Sparte **Spitzensport** schliesst mit einem stark negativen Ergebnis in der Höhe von CHF 519'774. Budgetiert war ein signifikant kleineres Defizit von CHF 359'308. Die negative Differenz beträgt somit CHF 160'466. Die Jahresbeiträge der Trainingszentren sind gegenüber dem Vorjahr zwar um CHF 10'346 angestiegen, die budgetierten Beiträge waren jedoch noch um rund CHF 30'000 höher. Während das Ressort Akrobatik die Einnahmen um CHF 21'300 steigern konnte, haben alle anderen Ressorts weniger Einnahmen als im Vorjahr erzielt. Weitere rund CHF 18'000 weniger Ertrag ergeben sich aus der Verbuchung des GVKZ-Sponsoringertrages (CHF 30'000), welcher zum überwiegenden Anteil an die Kunstturn-Männer-Athleten ausbezahlt bzw. an deren Wettkampfkosten angerechnet wurde. Die Trainingskosten sind zwar gegenüber Budget nur um rund CHF 13'000 gestiegen, sind aber doch rund CHF 163'000 höher als im Vorjahr. Negativ ins Gewicht fallen die J+S Beiträge, die gegenüber dem Vorjahr um über CHF 103'000 eingebrochen sind, da nicht alle Trainer eine entsprechende Weiterbildung absolviert haben. Hier zeigt sich deutlich die fehlende Führung seitens der verantwortlichen Stellen im ZTV des Jahres 2023. Die Beiträge des STV sind gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise um CHF 69'500 gestiegen, was zum Teil mit dem neuen Abrechnungsverfahren von J+S zusammenhängt. Die Personalkosten im Spartenmanagement entsprechen dem Budget.



Im Bereich **Administration** konnten der Reise- und Repräsentationsaufwand, wie auch der Werbeaufwand gegenüber dem Vorjahr um Total CHF 12'394 gesenkt werden. Erneut entstanden jedoch durch die schwierigen Verhältnisse im Rechnungsjahr, ausserordentliche bzw. nicht budgetierte Rechts- und Beratungskosten in der Höhe von rund CHF 45'000 und IT-Kosten in der Höhe von rund CHF 28'000, was neben den fehlenden J+S Beiträgen im Spitzensport schlussendlich zum schlechten Jahresergebnis im ZTV beigetragen hat. Der Abschreibungsaufwand reduzierte sich im Jahr 2023 aufgrund von Zusatzabschreibungen im Vorjahr um CHF 25'969. Die Administration schliesst mit einem Kostenüberschuss von CHF 446'934 ab, was einem Anstieg von CHF 48'053 gegenüber dem Budget entspricht.

Bei den **nichtbetrieblichen Tätigkeiten** konnte die Rückstellung für Ausfallrisiken von Forderungen (Delkredere) in der Höhe von CHF 10'000 aufgelöst werden, da nun alle Sockelbeiträge aus dem Jahr 2022 bezahlt wurden. Im betriebsfremden Ertrag ist eine nachträgliche Zahlung der Ausgleichskasse im Betrag von CHF 11'922 für Ferien- und Feiertagsentschädigung aus der Covid-Zahlung 2020 enthalten.

In der **Geldflussrechnung** weist der ZTV einen Mittelabfluss aus Geschäftstätigkeit in der Höhe von knapp CHF 276'000 und Investitionen von rund CHF 43'000 aus, was insgesamt einen Kapitalabfluss von CHF 318'875 ergibt. Die liquiden Mittel betragen dann per 31.12.2023 noch CHF 968'088.

Nach Verbuchung des Jahresverlustes beträgt das **Eigenkapital** per 31.12.2023 noch CHF 806'800 (Vorjahr: CHF 1'081'103).

Wie eingangs erwähnt ist das **finanzielle Ergebnis** im Jahr 2023 sehr unerfreulich, dies auch wegen der Tatsache, dass in einem Jahr mit einem kantonalen Turnfest, Reserven hätten gebildet werden sollen. Nichtsdestotrotz ist die finanzielle Situation im ZTV mit einem Eigenkapital von mehr als CHF 800'000 und liquiden Mittel von fast CHF 1 Mio. noch nicht besorgniserregend. Wir sind somit bestrebt, im 2024 diese Werte auf dem aktuellen Niveau zu halten und die budgetierten Ziele zu erreichen.

Ueli Hürlimann
Abteilungsleiter Finanzen ZTV